



Quartalsbericht Q1 2009



# Auf einen Blick

Angaben in Tausend €	1. Quartal 2009	1. Quartal 2008	Veränderung
Umsatzerlöse	73.317	79.529	-8%
Auslandsanteil in %	85%	85%	+/-0%-Pkte.
Herstellungskosten	30.121	31.533	-4%
in % der Umsatzerlöse	41,1%	39,6%	
Vertriebs- und Servicekosten	21.473	22.598	-5%
in % der Umsatzerlöse	29,3%	28,4%	
Forschungs- und Entwicklungskosten	2.991	2.973	+1%
in % der Umsatzerlöse	4,1%	3,7%	
Allgemeine Verwaltungskosten	4.021	3.898	+3%
in % der Umsatzerlöse	5,5%	4,9%	
EBIT - operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern	15.205	18.733	-19%
in % der Umsatzerlöse	20,7%	23,6%	
EBT - Ergebnis vor Steuern	15.214	19.029	-20%
in % der Umsatzerlöse	20,8%	23,9%	
Konzernergebnis	11.119	13.925	-20%
in % der Umsatzerlöse	15,2%	17,5%	
je Aktie in Euro	0,98	1,22	
Cashflow aus operativer Tätigkeit	2.546	10.860	-77%
je Aktie in Euro	0,22	0,96	
Bilanzsumme	204.317	193.158	+6%
Eigenkapital	144.813	137.555	+5%
in % der Bilanzsumme	70,9%	71,2%	
Working Capital (ohne liquide Mittel)	66.212	63.119	+5%
in % der Umsatzerlöse	90,3%	79,4%	
Mitarbeiter (durchschnittliche Anzahl)	1.109	1.039	+7%
Umsatzerlöse je Mitarbeiter	66,1	76,5	-14%

# Lagebericht

Sehr geehrte Aktionäre,  
sehr geehrte Geschäftsfreunde,

vielen Dank für Ihr Interesse an der RATIONAL AG.

Mit dem vorliegenden Bericht informieren wir Sie über den Geschäftsverlauf im ersten Quartal 2009 und geben Ihnen einen Ausblick zur erwarteten weiteren Entwicklung im Geschäftsjahr 2009.

## Wirtschaftsbericht

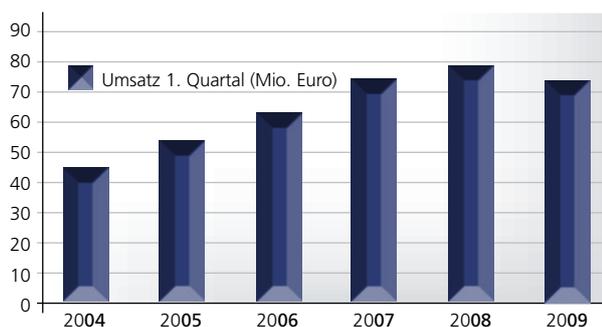
### Stärkste Rezession der Nachkriegszeit

Die Wirtschaft befindet sich aktuell in der schwersten Rezession seit der Weltwirtschaftskrise 1929. Insbesondere die exportorientierte deutsche Industrie litt im ersten Quartal 2009 stark unter der globalen Konsum- und Investitionszurückhaltung. Die gesamtwirtschaftlichen Prognosen für die Entwicklung in der absehbaren Zukunft offenbaren noch kein Licht am Ende des Tunnels. Ganz im Gegenteil werden die Wachstumserwartungen von Banken und Wirtschaftsforschungsinstituten weiterhin regelmäßig nach unten korrigiert. Aktuell liegen die negativsten Schätzungen bei einem Minuswachstum von 7,0 Prozent für Deutschland (Quelle: Consensus Forecasts April 2009) und einem Minus von 1,3 Prozent für die Weltwirtschaft (Quelle: IWF).

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### Umsatzrückgang auf moderatem Niveau

RATIONAL erzielte im ersten Quartal 2009 Umsatzerlöse in Höhe von 73,3 Millionen Euro (Vj. 79,5 Mio. Euro). Dies entspricht einem moderaten Rückgang im Vergleich zum Vorjahr von 8 Prozent. Hauptgrund für diese Entwicklung ist die Verunsicherung vieler Kunden über die zukünftige



wirtschaftliche Entwicklung und die damit verbundene allgemeine Investitionszurückhaltung. Die im ersten Quartal 2009 im Vergleich zum Vorjahr hohen Währungsschwankungen gleichen sich weitestgehend aus. Die negative Entwicklung beim britischen Pfund, polnischen Zloty, der schwedischen Krone und dem kanadischen Dollar wurden von der Aufwertung des US-Dollar und des japanischen Yen kompensiert.

### Asien trotz Krise auf Wachstumskurs

Auch in der aktuellen weltweiten Krise ist die Internationalität unseres Geschäftes von Vorteil. Starke Einbrüche in einzelnen Märkten werden durch Steigerungen in anderen Märkten zumindest teilweise kompensiert. Ein heterogenes Bild zeigt sich selbst in Europa. Während einige Märkte wie Spanien und Russland stark von der Krise betroffen sind, ist die Entwicklung in anderen Ländern relativ stabil oder sogar positiv. Besonders erfreulich stellt sich die Situation in Asien dar. Der erfolgreiche Wachstumskurs des Vorjahres konnte mit einem Plus von 8 Prozent auch im ersten Quartal 2009 fortgeführt werden.

### Rohrertragsmarge auf Vorjahresniveau

Der allgemeine Rückgang der Rohstoffpreise führte zu einer Entlastung bei den Herstellkosten. Kostensteigerungen für das neue CareControl-System – dies bietet zusätzlichen Kundennutzen ohne Aufpreis – wurden dadurch fast vollständig kompensiert. Die Herstellungskosten lagen mit 30,1 Millionen Euro im ersten Quartal rund 4 Prozent unter Vorjahr (31,5 Mio. Euro). Die Rohrertragsmarge erreicht mit 58,9 Prozent annähernd den Wert aus dem Vorjahr (60,4 Prozent).



### Kostensenkung durch flexible Kapazitätsanpassung

Als Reaktion auf den erwarteten Umsatzrückgang hat RATIONAL im abgelaufenen Quartal seine Kosten und Kapazitäten in allen Unternehmensbereichen flexibel dem aktuellen Umfeld angepasst. Dies betrifft sowohl die Produktion als auch den Vertrieb und die Verwaltung. Im ersten Quartal 2009 beschäftigte RATIONAL 1.109 Mitarbeiter (Vj. 1.039), davon 460 im Ausland (Vj. 439).

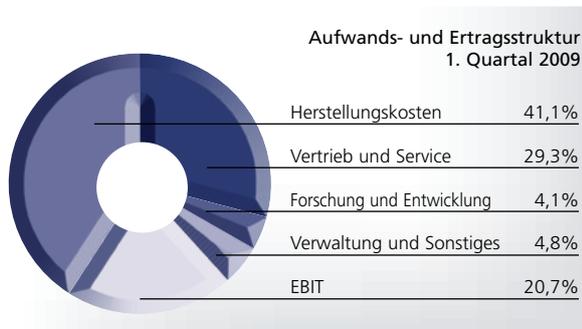
In Märkten, die von der Krise besonders stark betroffen sind, wurden die Vertriebsstrukturen entsprechend reduziert. Zusammen mit Einsparungen bei den Sachkosten konnten daher die Vertriebs- und Servicekosten im ersten Quartal 2009 bereits um 5 Prozent auf 21,5 Millionen Euro (Vj. 22,6 Mio. Euro) gesenkt werden.

Die allgemeinen Verwaltungskosten liegen mit 4,0 Millionen Euro leicht über Vorjahr (3,9 Mio. Euro). Ein Grund dafür sind gezielte Sonderaufwendungen für die strategische Entwicklung von qualifiziertem Führungsnachwuchs aus den eigenen Reihen.

Forschung und Entwicklung sind für RATIONAL von besonderer Bedeutung. Sie sichern den technologischen Vorsprung zum Wettbewerb und damit unsere herausragende Marktposition ab.

Mit 3,0 Millionen Euro bzw. rund 4 Prozent vom Umsatz bleiben die Forschungs- und Entwicklungskosten im ersten Quartal 2009 auf Vorjahresniveau.

Insgesamt sind die operativen Gesamtkosten im ersten Quartal um 1,0 Millionen Euro oder 3 Prozent im Vorjahresvergleich gesunken. Dies sind erste Effekte der eingeleiteten allgemeinen Maßnahmen zur Kostensenkung, deren Wirkung sich in den kommenden Monaten noch weiter verstärken wird.



### 21 Prozent EBIT-Marge

Kosteneinsparungen, Effizienzsteigerungen und die positiven Effekte aus Rohstoffpreissenkungen konnten den absoluten Rückgang des Rohertrags nicht vollständig kompensieren, so dass sich das EBIT im Jahresvergleich um 3,5 Millionen Euro oder rund 19 Prozent auf 15,2 Millionen Euro (Vj. 18,7 Mio. Euro) reduziert hat. Die EBIT-Marge erreicht mit 21 Prozent dennoch ein relativ hohes Niveau. Auch beim Konzernergebnis liegen wir mit 11,1 Millionen Euro in den ersten drei Monaten um 2,8 Millionen Euro bzw. 20 Prozent unter Vorjahr (13,9 Mio. Euro).

### 57,5 Millionen Euro freie liquide Mittel

Im ersten Quartal konnte ein positiver operativer Cashflow von 2,5 Millionen Euro (Vj. 10,9 Mio. Euro) erwirtschaftet werden. Im Jahresvergleich ist dies ein Rückgang von rund 8,4 Millionen Euro. Ursachen dafür sind neben dem niedrigeren Ergebnis insbesondere die stark abgebauten Lieferantenverbindlichkeiten zum Stichtag 31.03.2009 durch die aktive Ausnutzung des Skontoabzugs.

Die Mittelabflüsse aus Investitionstätigkeit in Höhe von 6,1 Millionen Euro setzen sich aus den Investitionen in Sachanlagen (1,1 Mio. Euro) und der Anlage in Festgeldern (5,0 Mio. Euro) zusammen.

Der Finanzmittelbestand, inklusive Festgeldanlagen, beträgt zum 31.03.2009 57,5 Millionen Euro nach 57,1 Millionen Euro per 31.12.2008.

Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist ein professionelles Forderungsmanagement von besonderer Bedeutung. RATIONAL sichert seine Forderungen über eine global agierende Kreditversicherung ab. Inclusive der Forderungen gegen die öffentliche Hand und der durch Akkreditive gesicherten Forderungen sind per Ende März rund 85 Prozent unserer Außenstände versichert. Unter Berücksichtigung der Umsatzsteueranrechnung sind damit rund 93 Prozent der Forderungen weitgehend risikofrei.

### **71 Prozent Eigenkapitalquote**

Mit einer Eigenkapitalquote von 71 Prozent (Vj. 71 Prozent) und einer Anlagendeckung mit Eigenkapital von 233 Prozent (Vj. 310 Prozent) verfügt RATIONAL über eine äußerst solide Vermögensstruktur. Dies garantiert großen Handlungsspielraum, Flexibilität und eine weitgehende Unabhängigkeit bei allen unternehmerischen Entscheidungen, selbst in Zeiten angespannter Finanzmärkte.

### **„Quality First“**

Mit dem Motto „Quality First“ startete RATIONAL in das neue Jahr 2009. Dieser Leitgedanke steht für die kontinuierliche Verbesserung der Unternehmensqualität. Neben gezielter Personalentwicklung, Optimierung aller Prozesse und der Beseitigung vorhandener Schwachstellen bedeutet dies aber auch die flexible Anpassung von Kosten an die jeweilige Geschäftsentwicklung. Wir nutzen die Krise bestmöglich zur nachhaltigen Stärkung der gesamten Unternehmensorganisation und schaffen uns somit die besten Voraussetzungen, diese gestärkt zu bewältigen.

### **CareControl mit amerikanischem Innovationspreis ausgezeichnet**

Am 18. Februar 2009 gab die amerikanische National Restaurant Association die Gewinner des renommierten „Kitchen Innovations (KI) Award“ für das Jahr 2009 bekannt. Der 1919 gegründete Verband ist mit über 380.000 Restaurants der führende Unternehmensverband des Restaurantgewerbes in den USA.

Mit dem Preis werden ausgewählte Unternehmen geehrt, die dem Gastgewerbe innovative Lösungen für Produktivitätssteigerungen, Wasser- oder Energieeinsparungen, Rationalisierungen von Zubereitungs- und Garzeiten sowie optimale Raumnutzung und Funktionalität im Produktionsbereich bieten.

In diesem Jahr wurde RATIONAL für die neuartige CareControl-Funktion des SelfCooking Center® geehrt. Durch die automatische Erkennung des Verschmutzungsgrades und die selbständige Errechnung des optimalen Reinigungs- und Pflegeprozesses werden Energie und Arbeitszeit eingespart, die Umwelt geschont und der Kalkaufbau im Dampfgenerator schon bei seiner Entstehung verhindert.

# VarioCooking Center® begeistert seine Besitzer



*„Wir produzieren heute mit dem VarioCooking Center® in der gleichen Zeit wesentlich mehr, als früher auf mehreren Geräten. Innerhalb eines Jahres wird sich die Investition in das VarioCooking Center® durch diese Einsparungen amortisiert haben.“*

*So kann es weiter gehen!“*

*Metzgerei Meyer, Nürnberg*

**„Für uns stehen höchste Qualität bei den Produkten, aber auch beim Service, ganz oben“**

Die Metzgerei Meyer in Nürnberg ist als Traditionsbetrieb weit über die Stadtgrenzen hinaus für ausgezeichnete Wurst- und Fleischereiprodukte bekannt. Seit dem Jahr 1961 in Familienbesitz, betreibt heute Gerhard Meyer in zweiter Generation das Fleischereigeschäft in der Franken-Metropole, Nürnberg.

„Für uns stehen höchste Qualität bei den Produkten, aber auch beim Service, ganz oben“. so Geschäftsinhaber Gerhard Meyer. "Wir sind jeden Tag bestrebt, nach diesem Motto zu arbeiten und haben es dabei geschafft, als erster „Fünf Sterne Metzger“ in Franken ausgezeichnet zu werden".

Die Technik des VarioCooking Center® bietet gerade für den Metzgerei-, Imbiss- und Partyservicebetrieb eine Menge Vorteile, die den täglichen Arbeitsablauf um einiges erleichtern.



## Risikobericht

RATIONAL verfügt über ein weltweites Risikomanagementsystem, das die frühzeitige Erkennung und Analyse von Risiken sicherstellt und die Ergreifung entsprechender Korrekturmaßnahmen bestmöglich unterstützt. Die unabsehbare weitere Entwicklung der Weltwirtschaft im Zuge der globalen Rezession führt zu großer Verunsicherung der Marktteilnehmer und stellt auch für RATIONAL ein in dieser Form bisher nicht erlebtes Risiko dar. Gegenüber der Darstellung der Risiken im letzten Konzernabschluss ergeben sich darüber hinaus keine Änderungen.

## Prognosebericht

Die Berichte aller großen Wirtschaftszeitungen sind geprägt von sich übertreffenden negativen Konjunkturprognosen, globalen Rettungsaktionen einzelner Staaten und einer sich stetig verschlechternden Stimmung bei Unternehmen und Konsumenten. Eine nachhaltige Erholung für das Jahr 2010 halten die meisten Volkswirte derzeit sogar für eher unwahrscheinlich.

Zum wiederholten Male gibt es aber auch schwache Anzeichen für eine leichte Erholung der angespannten Situation. So sieht das ifo-Institut zwar noch nicht das Erreichen der Talsohle, aber immerhin eine Verlangsamung der Fallgeschwindigkeit. Die Erwartungskomponente des ifo-Index konnte im April zum vierten Mal in Folge zulegen und gibt so Hoffnung auf eine mögliche Erholung. Auch das ZEW-Konjunkturbarometer erreichte mit einem überraschend starken Anstieg im April erstmals seit Juli 2007 wieder einen positiven Wert.

Angesichts dieser uneinheitlichen Experten-Einschätzungen und Signale bezüglich der erwarteten wirtschaftlichen Entwicklung ist eine seriöse Prognose zum Geschäftsverlauf im aktuellen Jahr auch jetzt noch nicht möglich. Die Geschäftsentwicklung im ersten Quartal stimmt uns jedoch zuversichtlich, dass sich unser Umsatzrückgang im laufenden Geschäftsjahr auf moderatem Niveau einpendeln kann.

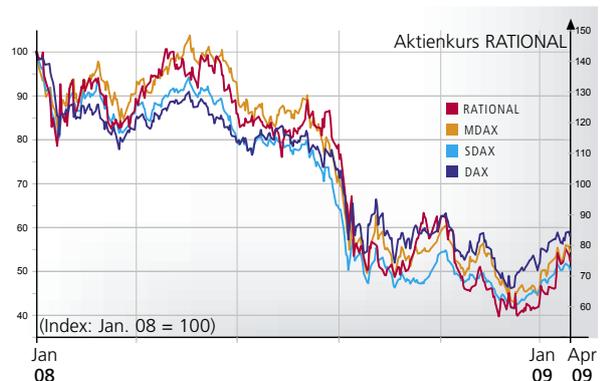
Landsberg am Lech, 29.04.2009

RATIONAL AG  
Der Vorstand

# DIE RATIONAL-AKTIE

## Aktienentwicklung im Börsentrend

In Folge der Wirtschaftskrise ist an den internationalen Kapitalmärkten das Bewertungsniveau für Aktien auf eine niedrigere Ebene gefallen. DAX und MDAX haben sich seit Anfang 2008 in etwa halbiert. Auch die RATIONAL-Aktie zeigte entsprechende Schwankungen und schloss am 28.04.2009 bei 75,00 Euro.



## RATIONAL im MDAX

Seit dem Börsengang im Jahr 2000 notierte die RATIONAL-Aktie im SDAX (bzw. im SMAX). Am 23. März 2009 erfolgte der Sprung in den MDAX. Hauptkriterien für die Aufnahme von RATIONAL in den MDAX waren die Marktkapitalisierung sowie der Orderbuchumsatz. Es werden nur Aktien in den MDAX aufgenommen, die bei diesen Kriterien zu den 60 größten Werten hinter dem DAX zählen. Die MDAX-Aufnahme ist für uns eine weitere Bestätigung der hohen Unternehmensqualität und des Vertrauens der Investoren in RATIONAL. Die MDAX-Notierung wird die Bekanntheit von RATIONAL fördern und die RATIONAL-Aktie noch mehr in den Fokus von internationalen Investoren und institutionellen Anlegern rücken.

## Analysten-Einstufungen

Durch die große Verunsicherung an den internationalen Kapitalmärkten wurden auch die Analystenprognosen vorsichtiger und pessimistischer. Die Gewinnprognosen für RATIONAL erreichen nicht mehr die Niveaus der Vorjahre. Die Analysten bewerten die gesamte Unternehmensstruktur, das solide Geschäftsmodell und die hohe Ertragskraft des Unternehmens nach wie vor besonders positiv. Aufgrund der hohen Unsicherheit in Bezug auf die wirtschaftliche Entwicklung und deren Auswirkungen auf RATIONAL, gibt es inzwischen neben zahlreichen Kaufempfehlungen auch Empfehlungen, die Aktie nur zu halten oder sogar zu verkaufen.

## Zeitnahe und offene Informationsbereitstellung

Das rege Interesse an der RATIONAL-Aktie wurde erneut durch die hohe Teilnehmerzahl an der Bilanzpressekonferenz in München und der DVFA-Analystenkonferenz in Frankfurt im Rahmen der Veröffentlichung der Jahresergebnisse 2008 am 26.03.2009 unterstrichen. Auch auf Roadshows und bei Einzelterminen am Firmensitz in Landsberg hat der Vorstand der RATIONAL AG das Unternehmen im ersten Quartal 2009 zahlreichen Interessenten vorgestellt.

## Quartalsabschluss

### Gesamtergebnisrechnung

Angaben in Tausend €	1. Quartal 2009	1. Quartal 2008
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>73.317</b>	<b>79.529</b>
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-30.121	-31.533
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>43.196</b>	<b>47.996</b>
Vertriebs- und Servicekosten	-21.473	-22.598
Forschungs- und Entwicklungskosten	-2.991	-2.973
Allgemeine Verwaltungskosten	-4.021	-3.898
Sonstige betriebliche Erträge	2.983	2.588
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.489	-2.382
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>15.205</b>	<b>18.733</b>
Finanzergebnis	9	296
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)</b>	<b>15.214</b>	<b>19.029</b>
Einkommen- und Ertragsteuern	-4.095	-5.104
<b>Konzernergebnis</b>	<b>11.119</b>	<b>13.925</b>
Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung	137	-358
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>11.256</b>	<b>13.567</b>
Durchschnittliche Anzahl der Aktien (unverwässert / verwässert)	11.370.000	11.370.000
Unverwässertes / verwässertes Ergebnis je Aktie in Euro, bezogen auf das Konzernergebnis und die Anzahl der Aktien	<b>0,98</b>	<b>1,22</b>

## Bilanz

<b>Aktiva</b> <small>Angaben in Tausend €</small>	31.03.2009	31.03.2008	31.12.2008
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>65.500</b>	46.608	66.291
Immaterielle Vermögenswerte	1.720	1.709	1.861
Sachanlagen	60.480	42.453	61.195
Finanzanlagen	50	218	50
Sonstige langfristige Vermögenswerte	264	254	268
Latente Steuererstattungsansprüche	2.986	1.974	2.917
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>138.817</b>	146.550	142.719
Vorräte	20.586	19.711	20.564
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	55.299	55.288	57.659
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	5.386	6.799	7.386
Geldanlagen mit einer Laufzeit über 3 Monate	30.000	8.000	25.000
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	27.546	56.752	32.110
<b>Bilanzsumme</b>	<b>204.317</b>	193.158	209.010

<b>Passiva</b> <small>Angaben in Tausend €</small>	31.03.2009	31.03.2008	31.12.2008
<b>Eigenkapital</b>	<b>144.813</b>	137.555	133.557
Gezeichnetes Kapital	11.370	11.370	11.370
Kapitalrücklage	25.863	26.315	25.726
Gewinnrücklagen	514	514	514
Bilanzgewinn	107.066	99.356	95.947
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>24.702</b>	19.396	25.474
Pensionsrückstellungen	606	609	614
Langfristige Darlehen	23.016	16.924	23.580
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.080	1.863	1.280
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>34.802</b>	36.207	49.979
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	711	2.708	3.264
Kurzfristige Rückstellungen	15.699	13.737	18.233
Kurzfristig fälliger Anteil langfristiger Darlehen	2.218	866	2.204
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.344	9.577	10.935
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	9.830	9.319	15.343
<b>Schulden</b>	<b>59.504</b>	55.603	75.453
<b>Bilanzsumme</b>	<b>204.317</b>	193.158	209.010

## Quartalsabschluss

### Eigenkapitalveränderungsrechnung

Angaben in Tausend €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	davon: erfolgsneutrale Veränderung	Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn	Gesamt
Stand am 01.01.2008	11.370	26.673	-4.137	514	85.431	123.988
Dividende	-	-	-	-	-	-
Gesamtergebnis	-	-358	-358	-	13.925	13.567
Stand am 31.03.2008	11.370	26.315	-4.495	514	99.356	137.555
<b>Stand am 01.01.2009</b>	<b>11.370</b>	<b>25.726</b>	<b>-5.084</b>	<b>514</b>	<b>95.947</b>	<b>133.557</b>
Dividende	-	-	-	-	-	-
Gesamtergebnis	-	137	137	-	11.119	11.256
Stand am 31.03.2009	11.370	25.863	-4.947	514	107.066	144.813

### Kapitalflussrechnung

Angaben in Tausend €	1. Quartal 2009	1. Quartal 2008
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	15.214	19.029
<b>Cashflow aus operativer Tätigkeit</b>	<b>2.546</b>	<b>10.860</b>
Veränderungen der Geldanlagen mit einer Laufzeit über 3 Monate	-5.000	9.000
Cashflow aus übriger Investitionstätigkeit	-1.085	-7.497
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-6.085</b>	<b>1.503</b>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-1.069</b>	<b>-637</b>
<b>Nettoab-/zunahmen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>-4.608</b>	<b>11.726</b>
Veränderung der Zahlungsmittel aus Wechselkursveränderungen	44	-269
<b>Veränderungen des Finanzmittelbestands</b>	<b>-4.564</b>	<b>11.457</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 01. Januar	32.110	45.295
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. März</b>	<b>27.546</b>	<b>56.752</b>
Geldanlagen mit einer Laufzeit über 3 Monate zum 31. März	30.000	8.000
<b>Finanzmittelbestand inklusive Geldanlagen zum 31. März</b>	<b>57.546</b>	<b>64.752</b>

## Umsatzerlöse

Angaben in Tausend €	1. Quartal 2009	Anteil	1. Quartal 2008	Anteil
Deutschland	11.156	15%	12.127	15%
Europa (ohne Deutschland)	36.677	50%	42.738	54%
Amerika	8.865	12%	10.242	13%
Asien	11.510	16%	10.689	13%
Übrige Welt	5.109	7%	3.733	5%
<b>Gesamt</b>	<b>73.317</b>	<b>100%</b>	<b>79.529</b>	<b>100%</b>

## Geschäftssegmente

1. Quartal 2009 Angaben in Tausend €	Tätigkeiten der Tochtergesellschaften in:				Tätigkeiten der Mutter- gesellschaft	Summe der Segmente	Überleitung	Konzern
	Deutschland	Europa o. Deutschland	Amerika	Asien				
<b>Außenumsätze</b>	11.070	46.946	7.247	3.775	4.279	<b>73.317</b>	-	<b>73.317</b>
zum Vorjahr	- 6%	- 10%	+ 5%	+ 42%	- 31%	- 8%	-	- 8%
Anteil	15%	64%	10%	5%	6%	100%	-	100%
<b>Innenumsätze</b>	-	877	-	-	47.961	<b>48.838</b>	-48.838	-
<b>Segmentumsätze</b>	11.070	47.823	7.247	3.775	52.240	<b>122.155</b>	-48.838	<b>73.317</b>
zum Vorjahr	- 6%	- 10%	+ 5%	+ 42%	- 13%	- 9%	-	- 8%
<b>Segmentergebnis</b>	- 850	1.371	- 387	319	14.861	<b>15.314</b>	- 109	<b>15.205</b>
<b>Finanzergebnis</b>								<b>9</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>								<b>15.214</b>

1. Quartal 2008 Angaben in Tausend €	Tätigkeiten der Tochtergesellschaften in:				Tätigkeiten der Mutter- gesellschaft	Summe der Segmente	Überleitung	Konzern
	Deutschland	Europa o. Deutschland	Amerika	Asien				
<b>Außenumsätze</b>	11.838	51.936	6.876	2.660	6.219	<b>79.529</b>	-	<b>79.529</b>
Anteil	15%	65%	9%	3%	8%	100%	-	100%
<b>Innenumsätze</b>	-	1.099	-	-	53.556	<b>54.655</b>	-54.655	-
<b>Segmentumsätze</b>	11.838	53.035	6.876	2.660	59.775	<b>134.184</b>	-54.655	<b>79.529</b>
<b>Segmentergebnis</b>	-1.032	2.854	-971	-68	18.113	<b>18.896</b>	-163	<b>18.733</b>
<b>Finanzergebnis</b>								<b>296</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>								<b>19.029</b>

## Anhang

### Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernquartalsbericht wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Es wurden, mit Ausnahme der im Folgenden dargestellten Änderungen, dieselben Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden wie im letzten Konzernabschluss angewendet. Dabei kamen die Regelungen des IAS 34 für einen verkürzten Abschluss zur Anwendung.

Der überarbeitete Standard IAS 1 (Darstellung des Abschlusses (überarbeitet 2007)) ersetzt den bisher gültigen IAS 1 und ist für Geschäftsjahre verpflichtend anzuwenden, welche am oder nach dem 01.01.2009 beginnen. Aus der Überarbeitung des IAS 1 ergeben sich unter anderem Veränderungen bei der Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung und der Eigenkapitalveränderungsrechnung gegenüber dem letzten Konzernabschluss.

Der Standard IFRS 8 (Geschäftssegmente) ist für Geschäftsjahre verpflichtend anzuwenden, welche am oder nach dem 01.01.2009 beginnen und ersetzt den Standard IAS 14 Segmentberichterstattung.

### Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der RATIONAL AG umfasst zum 31.03.2009 neben der RATIONAL AG als Muttergesellschaft fünf inländische und achtzehn ausländische Tochtergesellschaften. Gegenüber dem 31.03.2008 wurden die Tochtergesellschaften RATIONAL RUS OOO, mit Sitz in Moskau und RATIONAL Brasil Comércio E Distribuição De Sistemas De Cocção LTDA., mit Sitz in São Paulo in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Gegenüber dem Bilanzstichtag 31.12.2008 hat sich die Zusammensetzung des Konsolidierungskreises nicht geändert.

### Geschäftssegmente

RATIONAL fasst in den Geschäftssegmenten die in den verschiedenen Regionen ansässigen Gesellschaften zusammen. Dies entspricht dem gemäß IFRS 8 vorgeschriebenen Management-Ansatz. Geschäftssegmente sind organisatorische Einheiten, für die Informationen an das Management zum Zweck der Erfolgsmessung und der Ressourcenallokation weitergeleitet werden. Gegenüber der zum letzten Konzernabschluss nach IAS 14 vorgenommenen Segmentierung ergeben sich keine grundsätzlichen Änderungen. Im Vorjahr in den Segmentergebnissen berücksichtigte Ausgleichszahlungen wurden im vorliegenden Abschluss in Anwendung des IFRS 8.36 eliminiert.

Neben den Segmenten Deutschland, Europa ohne Deutschland, Amerika und Asien wird im fünften Segment die Tätigkeit der Muttergesellschaft (einschließlich der LechMetall Landsberg GmbH, der RATIONAL Technical Services GmbH und der RATIONAL Komponenten GmbH) abgebildet. Dieses Segment repräsentiert die Entwicklung, Herstellung und Lieferung der Produkte an die Tochtergesellschaften sowie die Erbringung von Serviceleistungen und die Belieferung der OEM-Kunden. In der Überleitungsspalte sind die aus den Konsolidierungsvorgängen resultierenden Effekte abgebildet.

### Nahestehende Unternehmen und Personen

In den ersten 3 Monaten 2009 lagen keine wesentlichen Transaktionen mit Unternehmen oder Personen vor, die der RATIONAL AG in irgendeiner Weise nahe stehen.

### DVFA-Ergebnis

Das DVFA-Ergebnis zum 31.03.2009 entspricht dem in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesenen Ergebnis je Aktie nach IAS bzw. IFRS.



